

Das deutsche Bildungssystem

- Ergebnis einer Entwicklung von 1700 bis jetzt
- schulstrukturelle Entwicklungen sind wichtig

Unterrichtspflicht:

- beginnend mit der Unterrichtspflicht: lediglich die Teilnahme an Unterricht (egal ob privat oder nicht)
- später Schulpflicht: es muss an Schulen unterrichtet werden
- hervorgebracht durch folgende Faktoren:
 - ↳ Legitimationsfunktion der Schule
 - ↳ Qualifikationsfunktion der Schule
 - ↳ Selektions- und Allokationsfunktion der Schule

"Höheres" Schulwesen:

- in Preußen lag der Fokus ganz auf höheren Schulen (Gelehrtenschulen etc.)
- 1788: 1. Abiturreglement als Abschluss der höheren Schulen
- 1834: 3. Abiturreglement als verbindliche Voraussetzung zum Studieren
- parallel entsteht ein erster Rahmenlehrplan fürs Gymnasium
- zweigleisige Entwicklung: allgemeinbildende, und berufs-^{bildende} Gymnasien

"Niederes" Schulwesen:

- anfangs deutlich unwichtig
- Grund für deutliche Trennung zwischen den zwei Schulwesen: „Beamtenbildung“ vs. „Untertanenerziehung“
- Volksschule
- Mitte des 19. Jhdts in Preußen: „Niederes“ Schulsystem mit volkstümlicher Bildung vs. „höheres“ Schulsystem mit humanistischer Bildung

"Mittleres" Schulwesen:

- zwischen den beiden anderen Konzepten angesiedelt
- großer Fokus auf: Mathe, Naturwissenschaften, Ökonomie, Mechanik
- institutionelle Basis der "Realschulentwicklung"

Modernisierungstendenzen

- Schulsystem folgt dem Prozess der Industrialisierung
- um 1900 wird auch Mädchen der Zugang zum "höheren" Schulwesen gewährt ("Tochter Schulen")
- ab ~~1910~~ ~~1920~~ 1920 durften auch Frauen studieren
- niederes Schulwesen wurde an die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung angepasst
- Entstehung eines eigenständigen Berufsschulwesens
- Das duale System etabliert sich im Verlauf des 19. Jhats
- Übergang von nach der Volksschule bis zur Wehrpflicht unklar:
 - ↳ Einführung Pflichtberufsschule und ab 1919 allgemeine Berufsschulpflicht

Schule im demokratischen Staat

- im Folge der Modernisierung (Unterrichtspflicht, angepasste Lehrpläne auf die Anforderungen der entstandenen Industriegesellschaft, etc.) verfügte Preußen auch im weltweiten Vergleich über ein sehr modernes Schulsystem
- autoritär ausgerichtete Pädagogik als führendes Stilmittel
 - ↳ dagegen wird sich aufgelehnt
- es kommt zum "Weimarer Schulkompromiss" (1919/20)
 - ↳ wesentliche Regelungen nach Leistungsfrage und Strukturfrage

→ Einführung einer Volksschulunterstufe (Grundschule)

Schule im Nationalsozialismus

→ aus der Weimarer Republik übernommenes Schulsystem mit zwei Schultypen ergänzt.

↳ Nationalpolitische Erziehungsanstalten

↳ Adolf-Hitler-Schulen

→ Veränderung der inhaltlichen Füllung der übernommenen Strukturen

→ Das im dt. Schulsystem etablierte Ausleseprinzip unterstützte die Ideologie des NS

→ Prinzip der Bildungsbegrenzung (keine Juden, keine Frauen)

→ Im Zuge der Kriegsvorbereitung wurden ^(wenig) die Restriktionen gelockert (Frauen wurde der Zugang zum Medizinstudium erleichtert)

Schule nach 1945

→ von den 4 Siegermächten „diktiert“

→ 3 Aspekte des Alliierten Kontrollrates zur Demokratisierung des Bildungssystems:

↳ Schule soll jedem zugänglich gemacht werden

↳ Grundschule soll allgemeingültig sein & danach erst Aufteilung

↳ Revision der Curricula: Lehrplan als wichtiges Gut

→ Umsetzung in DDR anders als in BRD

→ Erst in den 60er-Jahren kam es wieder zu einer erneuten Diskussion um das Bildungswesen

→ Forderungen eines integrierten Gesamtschulsystems

↳ auch dieses Mal konnten sich die Anhänger eines Strukturwandels nicht durchsetzen

→ ab 1964 von KMK gewählt: Hauptschule als Ersatz der Volksschule

→ 1972 wurde die gymnasiale Oberstufe grundlegend reformiert, um die Studienfähigkeit zu sichern

- nach der Wiedervereinigung fügte sich die DDR dem Schulsystem wie wir es heute kennen (weitestgehend)
- ostdeutschen Ländern meisterten große Herausforderungen im Bildungswesen